

## P R E S S E M E L D U N G

### ***In Kooperation mit den Schulen Hirtenweg und Kielkamp Neu in Hamburg: BHH Behindertenhilfe Hamburg startet schulische Hortbetreuung für Kinder mit Be- hinderungen***

**Hamburg, 7. August 2008. Als erster Träger in Hamburg eröffnet die BHH Behindertenhilfe Hamburg eine Hortbetreuung für Kinder mit Behinderungen ab dem Schuljahr 2008/09. Die gemeinsame Hortbetreuung für Kinder der Schule für Körperbehinderte Hirtenweg und der Schule für Geistigbehinderte Kielkamp findet in den Räumen der Schule Hirtenweg in Hamburg-Othmarschen statt. Das Modellprojekt für Schulkinder im Alter von sechs bis 14 Jahren startete bereits am 28. Juli mit dem Angebot der Ferienbetreuung.**

Mit der Einrichtung der Hortbetreuung am Hirtenweg werden die Eltern über dasselbe Betreuungsangebot verfügen, wie es Eltern in Regelschulen schon seit Jahren in Anspruch nehmen. Denn trotz Kita-Gutschein-Systems und der seit 2006 geltenden Rechtsansprüche auf Tagesbetreuung konnten Eltern von Kindern mit Behinderungen diese bisher kaum nutzen, da die meisten Hortangebote auf Kinder ohne Behinderungen zugeschnitten sind. Hirtenweg-Schulleiter Arik Gotthardt und Kielkamp-Direktorin Regina Kühn-Ziegler sind sich einig: „Mit der BHH Behindertenhilfe Hamburg haben wir einen fachlich guten und verlässlichen Anbieter für die Hortbetreuung gefunden. Wir werden diese Maßnahme als kooperierende Schulen nach Kräften unterstützen.“

Neben der Förderung der Selbstständigkeit der Kinder ist eine verlässliche Ganztagsbetreuung auch Voraussetzung dafür, dass ihre Eltern berufstätig sein können bzw. eine Aus- oder Weiterbildung machen können. BHH-Geschäftsführer Karl Stengler: „Mit unserem Angebot tragen wir zur

Stabilität der Familie bei. Unser Ziel ist es, dass die Berufstätigkeit von Eltern mit behinderten Kindern endlich gesellschaftliche Akzeptanz findet.“

Die Betreuung der Kinder findet nach Schulschluss bis 18 Uhr in den Räumen des ehemaligen Schulkindergartens der Schule Hirtenweg statt. „Ein (H)Ort zum Wohlfühlen“ lautet das Motto des zunächst auf ein Jahr konzipierten Projekts, das die Kinder einlädt, ihren Interessen spielerisch und gemeinschaftlich nachzugehen. Neben den Freizeitangeboten bietet die Behindertenhilfe Hamburg mit ihrem Therapie Zentrum Nord (TZN) auch therapeutische Dienstleistungen wie Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie im Hort an. „Durch unser Therapieangebot entlasten wir Kinder und Eltern gleichermaßen. Zusätzliche Fahrdienste entfallen. Die Kinder sind tagsüber lernfähiger und erhalten durch die individuell abgestimmten Therapien neue Energien“, sagt TZN-Leiter Ulf Dikof.

Schon vor Beginn des neuen Schuljahres haben die Kinder die Möglichkeit, sich an den neuen Hort zu gewöhnen. „Wir bieten ihnen täglich von acht bis 16 Uhr ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm mit Ausflügen, Badespaß, Basteln, Malen und Spielen an“, sagt BHH-Projektleiterin Kirsten Wright. Ziel ist es, dass die Kinder lernen, ihre Freizeit nach ihren Interessen selbst zu gestalten. Angestrebt ist ein enger Austausch mit den Eltern. So ist die Teilnahme der Eltern an den Angeboten nach Absprache möglich.

**Die BHH Behindertenhilfe Hamburg gGmbH**, gegründet 1960 als Verein für Behindertenhilfe e. V., bietet zahlreiche differenzierte Wohn- und Unterstützungsangebote für Menschen mit Behinderungen. Über 500 Menschen mit Behinderungen nutzen diese ambulanten und stationären Hilfesysteme unter der Leitlinie der individuellen Nutzerorientierung und -beteiligung. Als gemeinnütziger und nicht konfessionell orientierter Träger ist die BHH u. a. Mitglied des Arbeiterwohlfahrt Landesverband Hamburg (AWO).

**Für Rückfragen:** Karin Midwer, BHH-Pressestelle, Holzdamm 53, 20099 Hamburg, Fon: +49 40 227227-26, Fax: +49 40 227227-27, E-Mail: k.midwer@vfb.net, www.vfb.net

**Text ist zum Abdruck freigegeben. Zwei Belegexemplare erbeten.**